WORKSHOP: SPRACHE DER UNBEQUEMEN – HOMMAGE

Ein literarisch-philosophisches Werkstattformat

DER IMPULS

Humanistisches Erbe zu verteidigen, ist leicht gesagt. Im Alltag schalten wir oft auf Autopilot und überlassen das Erinnern den Archiven. Aber wie bewahren wir Haltung und Widerspruchsgeist, wenn der gesellschaftliche Diskurs polarisiert?

In diesem Workshop lernt Ihr, Perspektiven zu hinterfragen und Eure eigene Stimme zu finden. Wir bringen zwei authentische Perspektiven zusammen: Das Erbe des Journalisten und Autors Ralph Giordano, getragen von seiner langjährigen Lebensgefährtin Marina Elli Jakob, und den Ansatz von Giorgio Paolo Mastropaolo, der das Kulturnetzwerk MIT•2•WO e.V. einst gemeinsam mit Peggy Parnass ins Leben rief und als Mitherausgeber das Werk *»Peggy Parnass schreibt – Unsere Chance«* begleitete.

Beide verbindet das Verständnis von Humanität. Anhand prägnanter Texte und biografischen Essays erproben wir, wie „Denken ohne Geländer“ im Alltag gelingen kann.

INHALT & METHODE

Ausgehend von den Standpunkten beider Persönlichkeiten und den ganz persönlichen Einblicken der Teamer, erörtern die Teilnehmenden gemeinsam, was Zivilcourage in Institutionen bedeutet. In einem zweiten Schritt orientieren sich die Teilnehmenden an ihrer eigenen Praxis, um konkrete Strategien für eine lebendige, unbequeme Diskurskultur zu entwickeln.

Die Gemeinsamkeit, die beide Referenten in diesem Workshop zusammenbringt, ist der literarische und biografische Widerstand gegen das Vergessen und gegen die moralische Bequemlichkeit. Oft verkommt Gedenken zur Formsache, während die unbequemen, scharfzüngigen Wahrheiten der Betroffenen überhört werden. Dieser Workshop bricht den Autopiloten auf und holt diese Stimmen zurück in die Gegenwart.

Was Dich erwartet:

- Austausch auf Augenhöhe
- Gruppenarbeit an Textauszügen und Alltagsbeispielen
- Impulse für das Recht auf Gegenfragen und Urteilskraft

Dauer: 3 Stunden | **Teilnehmer:** max. 20 Personen

Zielgruppe: Multiplikatoren aus Schule, Verwaltung, Kultur und Sozialarbeit sowie alle, die ihre eigene Haltung reflektieren und Sicherheit im Umgang mit demokratischen Werten gewinnen wollen.

ÜBER DIE REFERENTEN

Marina Elli Jakob ist in Hamburg geboren, hat persische Wurzeln und begleitete den großen Publizisten Ralph Giordano bis zu seinem Tod im Jahr 2014 als Lebensgefährtin. Als examinierte Krankenschwester und erfahrene Lehrerin für Pflegeberufe verbindet sie profunde Vermittlungskompetenz mit aktiver Gedenkarbeit. Sie übergab Giordanos private Arbeitsbibliothek mit über 3.300 Bänden an die KZ-Gedenkstätte Neuengamme und engagiert sich als Weggefährtin unter anderem beim Hamburger BERTINI-Preis für Zivilcourage.

Giorgio Paolo Mastropaolo lebt in Hamburg und arbeitet als Autor, Körperpraktiker und ist freier Dozent für Ethik an der Akademie der Polizei in Hamburg. Seit über zwanzig Jahren begleitet er Menschen in Fragen innerer Klarheit, persönlicher Verantwortung und Körperwahrnehmung. Dabei verbindet er philosophische Traditionen mit Erkenntnissen der Embodiment-Forschung. Er ist Mitgründer und Vorstand des MIT•2•WO e.V. und im bundesweiten jüdischen Kunst- und Kultur-Netzwerk Dagesh als Künstler gelistet.